

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller: Allgemeiner Behindertenverband in Halle e.V.

Projekt: Sommerfest 2016

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Antrag wurde am 23.11.2015 zurückgezogen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: BBZ „lebensart“ e. V.
Fachzentrum für geschlechtlich-sexuelle Identität

Projekt: Kreativ-Workshop „Kreativ-Adern – MICH annehmen und ausdrücken“

beantragter Zuschuss: 3.168 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

BBZ „lebensart“ e. V. ist eine Begegnungsstätte, die sich für Gleichstellung, Toleranz und Akzeptanz der Vielfalt geschlechtlich-sexueller Identitäten sowie verschiedener Lebens- und Familienformen einsetzt.

Das Projekt sieht die Durchführung eines monatlichen Kreativ-Workshops mit speziellen Themen und Kunsttechniken vor. Ziel soll es dabei sein, mit Hilfe von Kunst bzw. mit Hilfe der entstandenen künstlerischen Arbeiten eine Brücke zwischen homo- und bisexuellen und insbesondere trans- und intergeschlechtlichen Personen und der halleschen Gesellschaft zu schlagen.

Gesamtkosten: 3.520 €
Eigenmittel: 352 €
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Aufwandsentschädigung Leitung Workshop, Verbrauchsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird keine Förderung empfohlen, da es sich primär nicht um Kunst-Projekt handelt.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: BiBo Kollektiv e.V. i.G.
Projekt: „Breathe in - Break out - Hip Hop Festival“

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

„Breathe in - Break out - Hip Hop Festival“

Hip Hop in Halle begegnet sich – offene kulturelle Veranstaltungen (sogenannte „Jams“) in verschiedenen Stadtvierteln. Das Festival „Breathe in – Break out“ wird seit 2010 ohne städtische Unterstützung durchgeführt.

Das Ziel für 2016 ist es, Gruppen, die in verschiedenen Stadtteilen Hip Hop praktizieren, generationsübergreifend zusammenzuführen.

Gesamtkosten: ca. 10.000 €
Eigenmittel: keine
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es ist wünschenswert, dass auch diese Form von Kultur gefördert wird. Mit Blick auf die Gesamtsituation der haleschen Künstlerinitiativen und die knappen Fördermittel sollten diese jedoch eher konzentriert werden. Hinzu kommt, dass keine Angaben zu Eigenmitteln gemacht wurden und keine Zuwendungen Dritter beantragt wurden.

Es wird empfohlen, keine Förderung für dieses Projekt auszureichen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: BÜRGER.STIFTUNG.HALLE

Projekt: Max macht Oper in Halle-Neustadt

beantragter Zuschuss: 200 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die BÜRGER.STIFTUNG.HALLE wurde 2004 gegründet und das Stiftungskapital wächst seit dem kontinuierlich. Aus den Zinserträgen werden eigene Projekte finanziert, die „das Engagement der Menschen füreinander in unserer Stadt – heute und für kommende Generationen“ (Homepage der Stiftung) ermöglichen soll. Die Arbeit der Stiftung wurde bundesweit bereits mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Regine-Hildebrandt-Preis 2015, dem 1. Preis beim Ideenwettbewerb für Bürgerstiftungen 2012 oder dem Stiftungspreis des Landes Sachsen-Anhalts 2014. „Max macht Oper in Halle-Neustadt“ will 80 Kinder erfahren lassen, wie sie künstlerisch aktiv werden können. Dazu bieten Künstlerinnen und Künstler in zwei Grundschulen in Halle-Neustadt (GS Kastanienallee, Förderschule für Sprachentwicklung Albert Liebmann) Kurse in Kunst-Projektwochen an. Aus der Projektbeschreibung: „Diese Erfahrungen öffnen den Kindern häufig neue Welten – sie wachsen über sich hinaus und überraschen nicht nur sich, sondern auch Eltern und Lehrer, wenn sie auf diese Weise zeigen, was in ihnen steckt.“ Das Land Sachsen-Anhalt erwartet von der Stadt Halle (Saale), dass sie sich für dieses Projekt einsetzt und zumindest eine symbolische Förderung ausreicht.

Gesamtkosten: 10.000 €
Eigenmittel: 1.800 €
Landesmittel: 7.000 €
Zuwendungen Dritter: 1.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Angesichts der zu erreichenden Landesförderung sollte die Stadt das Projekt symbolisch mit 200 € unterstützen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Corax e.V.

Projekt: Förderung des laufenden Betriebs von Radio Corax

beantragter Zuschuss: 20.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Radio Corax ist Bestandteil der halleschen Kulturszene sowie Anlaufpunkt und Kooperations-partner für zahlreiche Kulturschaffende in Halle und Umgebung. Corax ist ein Medienprojekt, welches auch überregional Akzente setzt und in einem hohen Maß ehrenamtliches Engagement akquiriert. Im Wesentlichen wird Radio Corax über die Medienanstalt Sachsen-Anhalt finanziert.

Radio Corax ist es trotz der positiven Entwicklung nicht gelungen, für alle Aufgaben eine finanzielle Absicherung zu erreichen und stellt deshalb den Antrag, den laufenden Betrieb von Radio CORAX im Jahr 2016 zu fördern um somit Kapazitäten für Sonderprojekte (Festivals) zu schaffen.

Gesamtkosten: 242.400 €

Eigenmittel: 44.100 €

Landesmittel: 158.500 €

Zuwendungen Dritter: 19.800 €

Medienanstalt Sachsen-Anhalt

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (Bafza)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Schaffung der Stelle „Kordinator/ Koordinatorin für interne und externe Kommunikation“

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Bei diesem Antrag handelt es sich um eine Unterstützung für den laufenden Betrieb im Jahr 2016. Da die zur Verfügung stehenden Mittel begrenzt sind, ist eine institutionelle Förderung gegenwärtig nicht möglich.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Corona Kunigundis – IG Deutscher Orden Halle (Saale) e.V.

Projekt: 8. Kunigundentag: „Der Deutsche Orden und Halle in der Reformation“ – Wissenschaftliches Symposium

beantragter Zuschuss: 500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Deutsche Orden ist eine Ordensgemeinschaft, 1190 in Akkon als Hospitalbruderschaft gegründet. Der vollständige Name lautet *Orden der Brüder vom Deutschen Haus Sankt Mariens in Jerusalem*, lateinisch *Ordo fratrum domus Sanctae Mariae Teutonicorum Ierosolimitanorum* (Wikipedia). 1200 gründete der Orden in Halle sein erstes Spital nördlich der Alpen. Mitglieder des Ordens sind seit der Reform der Ordensregel 1929 regulierte Chorherren. Der Orden hat gegenwärtig 1100 Mitglieder, darunter 100 Priester und 200 Ordensschwwestern, die sich vorwiegend karitativen Aufgaben widmen. Am 8. Kunigundentag (23.04.2016) wird es in Halle ein Symposium zur Erinnerung an das Wirken des Deutschen Ordens zur Reformation geben und die Ausstellung „Halle - Erste Niederlassung des Deutschen Ordens nördlich der Alpen“ wird im Ratshof gezeigt. Mit diesem Projekt wird ein bisher wenig bekannter Teil der halleschen Stadtgeschichte beleuchtet.

Gesamtkosten: 950 €
Eigenmittel: 250 €
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: 200 € Katholische Akademie

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird eine Förderung in Höhe von 500 € vorgeschlagen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2015

Antragsteller: Cultus@Cultura e.V.
Projekt: akkordeon akut! 2016 – global music festival halle

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Festival präsentiert das Akkordeon in seiner Vielfalt und sucht gleichzeitig eine Imageveränderung für die Wahrnehmung des Instruments. Es ist etabliert als Plattform und Treffpunkt unterschiedlicher Musikkulturen aus aller Welt und der Region Halle. Eine überregionale Ausstrahlung hat das Festival bereits erreicht – in den Jahren 2014 und 2015 kamen Besucher aus anderen Städten, Bundesländern sowie der Schweiz und Österreich. Auch in 2016, diesmal mit dem Fokus auf dem Genre Pop/ Rock, wird mit der Präsentation hallescher, nationaler und internationaler Musiker, Musikerinnen und Formationen ein hörbarer Beitrag zur gelebten Internationalität und Kulturakzeptanz in Halle geleistet. Auszug aus den Inhalten des Festivals: Mit den Formaten *Akkordeonrallye* und *LAESA Plus* (Landes-Akkordeon-Ensemble Sachsen-Anhalt) erhalten regionale Projekte eine Bühne. Mit den Formaten *Internationales Doppelkonzert* und den *Einzelkonzerten* werden internationale Künstler präsentiert. Workshops, Vorträge und ergänzende Tanzkurse sowie ein kleines Kinoprogramm komplettieren das Festival ebenso wie Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche die das Interesse am Instrument und an der Musik wecken sollen. Auch in 2016 wird ein bundesdeutscher Wettbewerb für junge Nachwuchsbands stattfinden.

Gesamtkosten:	73.000,00 €	
Eigenmittel:	54.500,00 €	
Zuwendungen Dritter	16.500,00 €	Saalesparkasse, Internationale Kulturinstitute, Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, BMW;

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:
Künstlerhonorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Eine Förderung des Projektes in Höhe von 1.500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Die Bude e.V.
Projekt: Budenclub 2016 - Theaterarbeit

beantragter Zuschuss: 4.700 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Mit dem Projekt „Budenclub 2016“ soll Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zur theatralen Auseinandersetzung zu verschiedenen Themen ermöglicht werden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten einen Einblick in alle Bereiche des Kulturbetriebes, vom Akteur bis hin zur technischen Betreuung und Vorstellungsplanung. Im Budenclub können sich die Jugendlichen kreativ und eigenverantwortlich unter fachkundiger Anleitung ausprobieren und haben einen geschützten Raum für ihre Kreativität.

Gesamtkosten:	48.700 €	
Eigenmittel:	18.600 €	
Landesmittel:	15.000 €	
Zuwendungen Dritter:	4.700 €	Stiftung der Saalesparkasse
	4.700 €	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
	1.000 €	KulturSammelStelle e.V.

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine;
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Maske, Probenausstattung, Druckkosten für Plakate, Flyer und Programmhefte, Webauftritt, Projektdokumentation

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Bude e.V. beantragt eine Unterstützung für den laufenden Betrieb im Jahr 2016. Da die zur Verfügung stehenden Mittel begrenzt sind, ist eine institutionelle Förderung gegenwärtig nicht möglich.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Die Kiebitzensteiner e.V.

Projekt: Karl-Valentin-Programm

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Um die Sparte Humor im Kabarettprogramm weiterzuführen, soll ein Karl-Valentin-Programm erarbeitet und zur Aufführung gebracht werden.

Karl Valentin war ein genauer Beobachter der Menschen und hat ihre Schwächen aufs Korn genommen. Seine Texte sind zeitlos und deshalb aktuell.

Die noch zu komponierenden Musikumrahmung soll den frischen Charakter des Stücks unterstreichen und somit auch das jugendliche Publikum ansprechen.

Gesamtkosten: 6.100 €

Eigenmittel: 4.100 €

Landesmittel: keine

Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Werbung

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird empfohlen, das Projekt des Kiebitzensteiner e.V. mit 1.000 € zu fördern.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Dornrosa e.V.

Projekt: 21. Hallesche Frauenkulturtag

beantragter Zuschuss: 500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Frauenkulturtag haben sich zu einer für alle Interessenten offenen Veranstaltungsreihe in Sachsen-Anhalt, die sich jährlich unter einem individuellen Motto und durch ein vielfältiges Programm der Situation von Frauen und Mädchen im Besonderen widmet, etabliert. In diesem Rahmen wird zugleich Kulturschaffenden eine Plattform geboten, ihre künstlerische, kulturelle oder gemeinnützige Arbeit einem breiten Publikum zugänglich zu machen und in diesem Kontext können kulturelle Projekte fruchtbringend miteinander vernetzt werden. Für das Jahr 2016 (21. Oktober bis 08. November) wird die Veranstaltungsreihe zum Thema „...die im Dunkeln sieht man nicht – Körperformen und Körpernormen“ ausgerichtet. Das Programm umfasst Theater, Kunstfilm, Performance, Vorträge, Workshops und Ausstellungen.

Gesamtkosten:	6.335 €
Eigenmittel:	635 € (einschl. 200 € unbare Leistungen)
Landesmittel:	3.500 €
Zuwendungen Dritter:	900 € (Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt, Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	800 € Gleichstellungsbeauftragte
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorare Workshops und Ausstellungen, Verbrauchsmaterial, Versicherung

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Evangelische Kirchengemeinde St. Pankratius Mötlich

Projekt: Mötlicher Kirchenkonzerte

beantragter Zuschuss: 900 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Evangelische Kirchengemeinde St. Pankratius Mötlich sieht die Fortführung der erfolgreichen Konzertreihe in Mötlich vor. Im Jahr 2016 findet die Reihe zum 17. Mal statt. Innerhalb dieser geplanten Reihe wird am 27.05.2016 das 100. Kirchenkonzert in Mötlich aufgeführt. Sechs Konzerte sollen in den Monaten April bis Juni sowie September und Dezember 2016 stattfinden. Die kleine Kirche am Stadtrand von Halle veranstaltet mit dieser Reihe qualitativ anspruchsvolle und stilistisch vielfältige Konzerte, von klassisch über Weltmusik bis zu Tango und Jazz, die durchschnittlich von 130 Gästen besucht werden. Die Künstler kommen aus Halle und anderen Regionen Deutschlands. Folgende Konzerte sind geplant:

29.04.2016 Döring Quartett MDR
27.05.2016 „Souvenir de Florence“ MDR Streichsextett
24.06.2016 „Evergreens“ Leipziger Kammersolisten
26.08.2016 Leipziger Blechbläsersolisten & Josef Müller
30.09.2016 „Musica viva“ Musik Diagonal (Chor)
09.12.2016 Modern Bone Quartett Leipzig

Gesamtkosten: 5.900 €
Eigenmittel: 4.500 €
Zuwendungen Dritter: 500 € (Sponsoren; beantragt)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare; Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Kirchenkonzerte sollten aufgrund der begrenzten Mittel nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Festivalorganisationsgesellschaft „Women in Jazz“

Projekt: Festival „Women in Jazz“ 2016

beantragter Zuschuss: 8.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

WOMEN IN JAZZ (WIJ) ist mit seinem Thema JAZZ ein Festival zeitgenössischer Musik. Mit seiner besonderen Thematik hat es in Europa ein Alleinstellungsmerkmal, daneben ist es das einzige international erfolgreiche Jazzfestival in Sachsen-Anhalt. Bei den 19 Veranstaltungen des Festivals 2015 wurden 14.000 Besucher gezählt. Mit der erstmaligen Durchführung im Frühjahr konnte verstärkt ein Publikum aus ganz Deutschland angesprochen werden. Dies wird sich in den kommenden Jahren weiter entwickeln. Es trägt zum kulturellen und kulturtouristischen Angebot der Stadt bei. 2016 findet das Festival vom 23.04. bis 01.05. in Halle und Bad Lauchstädt, unter dem Titel ATLANTIC CROSSING, zum 11. Mal statt. In drei Konzerten im Opernhaus werden Jazzmusikerinnen aus Nordamerika und Nordeuropa präsentiert. In jedem der Konzerte werden zwei künstlerische Projekte, eines aus Nordamerika und eines aus Nordeuropa, auftreten. Beide Regionen haben der Jazzszene insgesamt besondere Impulse gegeben. Künstlerische Leiterinnen der Projekte sind Julia Biel/Holly Cole, Karin Hammar/Ingrid Jensen sowie Ellen Maria Wang/Geri Allen. Weitere Formate die Ausstellung zum Buch: „10 Jahre WOMEN IN JAZZ“ und eine Briefmarken-kundliche Betrachtung dieses Themas sowie das Projekt SWH – SAALEJAZZ sind weitere Schwerpunkte des Festivals. Erstmals wird auch Jazz – Dance präsentiert werden.

Gesamtkosten:	189.450 €	Eigenmittel:	90.950 €
Landesmittel:	21.000 €	Landkreis Saalekreis:	500 €
Lotto-Toto:	10.000 €	Botschaften:	2.500 €
Zuwendungen Dritter:	56.500 €		

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: unbar: Hilfeleistung bei der Beantragung von Drittmitteln

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Werbung/Öffentlichkeitsarbeit, Sachkosten

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Aufgrund der besonderen Bedeutung und des Erfolges des Festivals für Halle und die Region sollte das Festival wie in den vergangenen Jahren mit 8.000 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e. V.

Projekt: Förderung des literarischen Lebens in Halle

beantragter Zuschuss: 10.665 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Förderkreis ist für die Autorinnen und Autoren der Stadt und der Region, die Interessenvertretung und gleichzeitig Förderer des literarischen Lebens in der Stadt.

2016 sind folgende Projekte geplant:

- „Vorgestellt“– Neue Literatur in Sachsen-Anhalt (20 Lesungen sind geplant)
- Hallesche Lesebühne „Kreis mit Berg“ (2016 sollen an acht Abenden hallesche Autoren mit jeweils einem Gastautor gemeinsam lesen)
- Hallesche Autorenhefte (im achtzehnten Jahr wird diese erfolgreiche Publikationsreihe mit Heften von Roland Papendick und Gabriel Machemer fortgesetzt).

Gesamtkosten: 11.945 €

Eigenmittel: 180 €

Landesmittel: 1.100 €

Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Werbekosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Arbeit des Förderkreises soll 2016 mit 4.000 € unterstützt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Förderverein der Musiketage e.V.

Projekt: Konzert im Rahmen der Kinder-Händel-Festspiele

beantragter Zuschuss: 1.360 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Förderverein der Musik-Etage e.V. unterstützt die private Musikschule Musik-Etage. Die Schule hat 300 Schüler und befindet sich in den Franckeschen Stiftungen. Für viele Eltern aus dem nahen Wohnumfeld der Schule gestaltet sich der Besuch ihrer Kinder der Musikschule als schwierig. Dieses liegt einerseits begründet in oftmals mangelnden sozialen Kompetenzen der Elternhäuser, andererseits fehlen die finanziellen Mittel zur Bezahlung der Unterrichtsgebühren.

Der Förderverein möchte für einen Teil der Kinder ein Probenwochenende organisieren. Dieses soll bewusst außerhalb Halles stattfinden, auch, um den Kindern ein Gemeinschafts-erlebnis in schöner Umgebung zu ermöglichen.

Die Ergebnisse dieses Probenwochenendes sollen in einem Konzert in der Neuen Residenz am 04.06.2015 im Rahmen der Kinder-Händel-Festspiele präsentiert werden.

Gesamtkosten: 1.760 €

Eigenmittel: 400 €

Landesmittel: keine

Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare für Lehrer und Korrepetitor für das Konzert

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Es wird empfohlen, das Projekt des Fördervereins und das Konzert in Halle mit einem Betrag in Höhe von 500 € zu fördern.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e.V.
Projekt: Tag des offenen Denkmals 2016

beantragter Zuschuss: 1.750 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

„Gemeinsam Denkmale erhalten“ Dieses Jahresmotto des Denkmaltags 2016, der am 11. September stattfinden wird, lehnt sich an den Vorschlag des Europarats an, der dazu aufrief, die European Heritage Days im kommenden Jahr schwerpunktmäßig dem internationalen Motto "Heritage and Communities" zu widmen.

Im Mittelpunkt wird das gemeinsame Arbeiten für die Erhaltung unseres kulturellen Erbes stehen.

Gesamtkosten: 2.750 €
Eigenmittel: 1.000 € (400 € bare und 600 € unbare Leistungen)
Landesmittel: keine €
Zuwendungen Dritter: keine €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine €
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine €

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Verbrauchsmaterial

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 1.500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Freundeskreis der Komponistenklasse Halle e.V.

Projekt: 40 Jahre Komponistenklasse Halle – Jubiläumsveranstaltung 2016

beantragter Zuschuss: 3.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Komponistenklasse, 1976 gegründet vom haleschen Komponisten Hans-Jürgen Wenzel, fördert musikalisch hochbegabte Kinder und leistet Arbeit auf musikalisch breiter Grundlage. Diese besondere Unterrichtseinrichtung feiert im Jahr 2016 ihr 40jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung, deren Höhepunkte die Aufführung des MusikTheaterstückes „FREMD“ sowie das Konzert „Hörpunkte – Musikalische Handschriften der Lehrer der Komponistenklasse“ sind. „FREMD“ - Ergebnis der Zusammenarbeit der Schüler der Komponistenklasse sowie Musikern und Schauspielern - erzählt von der Spannung zwischen dem Vertrautem und Unbekanntem, Unheimlichen, Unvertrauten, Reizvollen, Merkwürdigen. Das Konzert präsentiert und würdigt sieben Werke verschiedener Komponisten, deren Arbeit die Komponistenklasse nachhaltig geprägt haben und deren Engagement um die Nachwuchsförderung zum Verständnis und zur Verbreitung der Neuen Musik in Halle und Sachsen-Anhalt beigetragen hat. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine begleitende Ausstellung zur Geschichte und Arbeit der Komponistenklasse. Unterstützt wird das Projekt durch die Theater, Oper und Orchester GmbH.

Gesamtkosten: 30.000 €

Eigenmittel: 4.000 €

Landesmittel: keine

Zuwendungen Dritter: 23.000 € (Kunststiftung Sachsen-Anhalt; Lotto-Toto, Deutscher Musikrat)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Sachkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller: Freundeskreis der Marienbibliothek zu Halle e. V.

Projekt: astronomisch-astrologische Kleinschriften

beantragter Zuschuss: 1.100 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Marienbibliothek besitzt mit 694 Titeln aus der Zeit 1575 - 1612 eine der bedeutendsten Sammlungen von Kalendern, Praktiken und Prognostiken im deutschsprachigen Raum. Die Präsentation dieser astronomisch-astrologischen Schriften ist 2016 in einer Kabinett-Ausstellung in den Räumen der Marienbibliothek im Zeitraum Mai – Oktober geplant, zur Ausstellung wird es ein Begleitheft geben.

Die Ausstellung leistet einen Beitrag zur Geschichte Mitteldeutschlands. Die Exponate zeigen Aspekte des Alltagslebens der Frühen Neuzeit (1500 – 1800) und präsentieren so auch den geistigen Kontext, in dem sich die Ideen der Reformation durchsetzen konnten.

Gesamtkosten: 3.100 €;
Eigenmittel: 2.000 €
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Sachkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es sollte ein Zuschuss von 500 € gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Hallesche Kantorei e.V.

Projekt: Aufführung der c-Moll-Messe von W. A. Mozart

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Hallesche Kantorei ist einer der großen überkonfessionellen Chöre mit ca. 120 Sängerinnen und Sängern. Sie hat eine lange Tradition und widmet sich vor allem der geistlichen Chormusik.

Für den 31.10.2016 sind die Aufführung der c-Moll-Messe von Mozart und ein weiteres kleines Chorwerk in der Marktkirche geplant. Die Kantorei tritt dabei gemeinsam mit dem Bachchor Essen auf und wird durch Mitglieder der Staatskapelle Halle begleitet. Am 6. November 2016 wird es eine weitere Aufführung in Essen geben.

Gesamtkosten: 13.000 €
Eigenmittel: 8.000 €
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: 3.000 € (Lotto Toto)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Werbekosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Chor-Projekt sollte mit 500 € unterstützt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Hallescher Kunstverein e.V.
Projekt: Jahresprogramm 2016

beantragter Zuschuss: 14.800 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Hallesche Kunstverein hat auch für 2016 ein anspruchsvolles Programm mit insgesamt 16 Ausstellungen an 5 Standorten entwickelt. Einige Beispiele seien stellvertretend genannt:
in der Oper Halle:

19.03. - 24.04.2016: Drei junge Künstler – Malerei und Grafik, in Zusammenarbeit mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

24.09. - 20.11.2016: Winfried Alexander, Halle, Radierungen

im Stadtarchiv:

11.10. - 10.11.2016: Heidi Wagner-Kerkhof, Halle, Medaillen und Kleinplastik

im Stadtmuseum, Christian-Wolf-Haus:

16.10. - 13.11.2016: Künstlermitglieder des Halleschen Kunstvereins, Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Grafikdesign, Kunsthandwerk

in der Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins, Große Klausstraße 18:

08.01. - 31.03.2016: Arthur Lipsch, Zeichnungen, Aquarelle, Druckgrafik zum 100. Geburtstag

15.07. - 16.09.2016: Theo Dietzel, Zeichnungen und Druckgrafik

im Künstlerhaus 188

26.06. - 17.07.2016: Druckgrafik V aus Halle an der Saale

Gesamtkosten: 32.713 €

Eigenmittel: 2.913 €

Landesmittel: 15.000 €

Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit (Einladungen, Faltblätter, Kataloge), Versicherungen, Transporte

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 6.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Hallescher Kunstverein e.V.

Projekt: Betriebskostenförderung für die Geschäftsstelle

beantragter Zuschuss: 2.860 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Hallesche Kunstverein e.V., der ca. 340 Mitglieder hat, betreibt seine Geschäftsstelle im Künstlerhaus 188. Sie dient als Anlauf- und Informationsstelle für Kunstinteressierte, Künstlerinnen und Künstler sowie für Gäste der Stadt.

Die städtische Regelung, dass Vereine, die im Künstlerhaus ansässig sind, bei den Betriebskosten Unterstützung erhalten, wird bereits seit 2012 nicht mehr praktiziert.

Gesamtkosten: 3.358 €
Eigenmittel: 498 €
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag 19

Zuwendungsfähige Kosten:

keine

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es sollte angesichts früherer Entscheidungen keine Förderung der Betriebskosten für die Geschäftsstelle gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Hallische Familienforscher "Ekkehard" e.V.
Projekt: Publikation "Ekkehard"

beantragter Zuschuss: 100 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Verein setzt mit der Publikation „Ekkehard“ die Tradition des in den 1920er Jahre in Halle erschienenen Mitteilungsblattes deutscher Genealogischer Abende „Ekkehard“ fort. Themenschwerpunkte sind u.a. Forschungen zu Persönlichkeiten und regional bedeutsamen Ereignissen, Soziologie und Namenskunde. Die Sicherung gefährdeten Archivguts und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese kulturgeschichtlich wichtige Aufgabe sind besondere Anliegen des Vereins.

Die Zeitschrift „Ekkehard“ wendet sich nicht nur an Familienforscher, sondern an alle historisch interessierten Leserinnen und Leser. Zu den Arbeitsschwerpunkten 2016 gehört die Fortsetzung der Bestimmung und Katalogisierung historischer Grabmäler, besonders auf dem Stadtgottesacker.

Gesamtkosten: 3.200 €
Eigenmittel: 1.600 €
Landesmittel: 1.500 €
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Druckkosten/Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Es wird empfohlen, einen Zuschuss in Höhe von 100 € zu gewähren.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller: HausHalten Halle e.V. Arbeitskreis Künstlerkolonie

Projekt: Wandmalerei im „Grünen Winkel“

beantragter Zuschuss: 3.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Antrag wurde am 10.12.2015 zurückgezogen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller: hr. fleischer e.V.

Projekt: Ausstellungsprogramm 2016 im Kunst- und Projektraum Kiosk am Reileck

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Antrag wurde am 17.12.2015 zurückgezogen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V.

Projekt: 37. Internationales Kinderchorfestival „Georg Friedrich Händel“ Halle (Saale) 2017 – Phase I

beantragter Zuschuss: 15.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Kinderchorfestival, organisiert und durchgeführt vom Verein Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalekreis e.V., ist eines der wenigen Chorfestivals weltweit, das ausschließlich Kinderchören offensteht und zugleich das älteste seiner Art im deutschsprachigen Raum. Die bisherigen 36 Festivals zeigten, dass Chorgesang als universelle Sprache die gegenseitige Toleranz unter Menschen verschiedenster Herkunft wachsen lässt. Das 37. Festival soll vom 04.05. bis 07.05.2017 stattfinden und seine Vorbereitung soll erstmalig in zwei Phasen erfolgen. In Phase I (Januar bis Oktober 2016) erfolgt die weltweite Bewerbung des Festivals, die Auswahl und Evaluation potentieller Bewerberchöre durch den künstlerischen Beirat sowie die Akquisition der Gasteltern Einwerbung von Drittmittel. Phase II besteht aus der unmittelbaren Vorbereitung, der Durchführung des Festivals (Mai 2017) sowie der Nachbereitung. Dazu wird u.a. eine Zuwendung des Landes Sachsen-Anhalt beantragt. Mit diesem Planungsvorlauf soll renommierten, international agierenden Kinderchören ermöglicht werden, das Festival langfristig in die Terminplanung aufzunehmen und ihrerseits eine Finanzierungsabsicherung zu schaffen. Die Förderungen 2016 und 2017 sollen in die Finanzierung des Festivals 2017 einfließen.

Gesamtkosten: 17.355 € Landesmittel: keine
Eigenmittel: 2.355 € Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller:

siehe Vereinbarung zur Kindersingakademie und Antrag Nr. 25 (Interkulturelle Woche)

Zuwendungsfähige Kosten:

anteilig: Personalkosten für Mitarbeiter Organisation und künstlerische Aufgaben im Zeitraum Januar bis Oktober 2016, Honorar Grafiker und Übersetzer Infolyer, Druckkosten, Webseite, Büroorganisation

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Zuwendung in Höhe von 15.000 € ist Bestandteil des Zuwendungsvertrages zur Betreibung der Kindersingakademie. Die Förderung ist erforderlich, um langfristig die Vorbereitung des 37. Internationalen Kinderchorfestivals abzusichern.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2015

Antragsteller: Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle – Saalekreis e.V.
Projekt: Interkulturelle Woche 2016

beantragter Zuschuss: 3.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die 41. Interkulturelle Woche der Stadt Halle (Saale), welche seit vielen Jahren in Halle etabliert ist, findet im kommenden Jahr vom 26.09. bis 01.10.2016 statt.

Innerhalb dieser Woche werden ca. 50 Einzelveranstaltungen durch teilnehmende Initiativgruppen, Vereine, Verbände und engagierte Einzelpersonen stattfinden, die sich mit dem Thema Migration und Zuwanderung auseinandersetzen.

Die Eröffnungsveranstaltung ist für den 21.09.2016 geplant, wo ca. 38 Stände die Arbeit der einzelnen Institutionen vorstellen, um mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ins Gespräch zu kommen.

Die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle – Saalekreis e. V. tritt im Auftrag der beteiligten Vereine und Initiativen als Antragsteller auf.

Gesamtkosten:	7.000 €
Eigenmittel:	1.000 €
Landesmittel:	3.000 €
Zuwendungen Dritter:	keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:
siehe Antrag Nr. 24 (Kinderchorfestival)

Zuwendungsfähige Kosten:

Miete für Technik, Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Angesichts der aktuellen politischen Diskussionen und auf Anregung der Beauftragten für Migration und Integration wird eine Förderung in Höhe von 3.000 € vorgeschlagen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Julia Raab –Freie Figurenspielerin und Theaterpädagogin

Projekt: „Von Halunken und Halloren“- Halles Stadtgeschichte als interaktive Führung mit Figurenspiel

beantragter Zuschuss: 1.097,40 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

„Von Halunken und Halloren“

Die interaktive Stadtführung ist ein Rundgang der besonderen Art für Kinder im Grundschulalter und für Familien. Die 90-minütige Reise durch die hallesche Innenstadt verbindet lokal-geschichtlichen Kulturtransfer mit einem Figurenerlebnis im öffentlichen Raum. Die Teilnahme an dieser Geschichtsstunde, die Spaß macht, an dem Theaterstück, das Wissen schafft, an dem Spiel, das die Kreativität entfacht, soll Kindern aller Gesellschaftsschichten in Halle und im Umland ermöglicht werden.

Geplant sind 15 Aufführungen.

Gesamtkosten:	9.747,40 €
Eigenmittel:	2.652,50 €
Landesmittel:	keine
Zuwendungen Dritter:	5.997,50 € (beim Landesverwaltungsamt S-A beantragt)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

anteilige Sachkosten und Kosten für Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Projekt sollte mit 1.000 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Kaltstart e.V.

Projekt: Theaterfestival „Impronale Nr. 14“ 2016

beantragter Zuschuss: 2.400 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Improvisationstheaterfestival findet 2016 zum 14. Mal in Halle statt und ist somit fester Bestandteil der freien regionalen und überregionalen Theaterszene. Das Festival zeigt, dass Improvisationstheater vielfältig, experimentell und aktuell ist. Diese besondere Form des Schauspiels erreicht durch unkonventionelle Spielformen und –orte andere Zuschauergruppen und verändert die Rolle des Publikums. Aufgrund von nicht notwendigem Probenvorlauf kann es schnell auf aktuelle Themen und Bedürfnisse reagieren. Damit ist Improvisationstheater zeitgenössisch und bedient das Verlangen eines unkonventionell gesinnten Publikums nach innovativen Ideen. Das vielschichtige Programm des Festivals, bestehend aus zahlreichen Aufführungen, fünf Workshops, gestaltet von nationalen und internationalen Improvisationstheatertrainern/innen, einer abschließenden Werkschau sowie der Verleihung des Publikumspreises IMPROKAL, trägt bedeutend zur Weiterentwicklung dieser spezifischen Gattung der Theaterkunst bei. Durch die Beteiligung internationaler Akteure und Theatergruppen erreicht das Festival eine überregionale Ausstrahlung und pflegt durch diesen Austausch das bestehende Netzwerk der Akteure und generiert neue Verbindungen.

Gesamtkosten:	36.290 €
Eigenmittel:	17.390 €
Landesmittel:	12.000 €
Zuwendungen Dritter	4.500 €; Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Mietkosten, Werbematerial

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 1.500 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller: kammerchor cantamus e.V.
Projekt: 42. „Kunst-Stunde“ am 12. März 2016

beantragter Zuschuss: 2.520 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der kammerchor cantamus halle beging 2015 sein 25jähriges Jubiläum. Das Veranstaltungsformat „Kunst-Stunde“ führt Musik, Literatur und Bildende Kunst unter einem konkreten thematischen Bezug zusammen; dargeboten von professionellen Gesangs- bzw. Instrumentalsolisten, einer Schauspieler/ in/ einem Schauspieler und dem veranstaltenden Chor. Die künstlerische Vielfalt dieses Konzeptes wurde bisher vom halleschen Publikum gut angenommen.

Unter dem Arbeitstitel „Verleih uns Frieden – Glauben und Politik“ wird das 42. Programm „einen Bogen schlagen von geistlicher (z. B. von Heinrich Schütz) zu weltlicher Musik (Paul Dessau, Ernst Herrmann Meyer, Arvo Pärt), zwischen Glaubensinhalten und quälenden Fragen nach der Tragik von Zerstörung und Leid in einer konfliktbeladenen Welt.“ (Projektbeschreibung)

Das Konzert findet gemeinsam mit dem Stadtsingechor statt.

Gesamtkosten: 3.820 €
Eigenmittel: 1.300 €
Landesmittel: keine beantragt
Zuwendungen Dritter: keine beantragt

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: kostengünstige Nutzung der
Konzerthalle Ulrichskirche
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die 42. „Kunst-Stunde“ sollte angesichts der Zusammenarbeit mit dem Stadtsingechor, der 2016 seinen 900. Chorjubiläum begeht, mit 500 € unterstützt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2015

Antragsteller: Kammermusikverein Halle e.V.

Projekt: Konzertreihe „Stunde der Musik“

beantragter Zuschuss: 6.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Kammermusikverein führt veranstaltet in unserer Stadt seit langem die etablierte Konzertreihe „Stunde der Musik“ mit international renommierten Künstlern im Freylinghausensaal in den Franckeschen Stiftungen.

Folgende Künstler werden in der Saison 2015/2016 zu erleben sein:

14.01.2016 Amir Tebenikhin: Klavierabend mit Werken von Tschajkowskij und Prokofiev

18.02.2016 Viviane Hagner (Violine), Nicole Hagner (Klavier) mit Werken der Romantik und der französischen Moderne

10.03.2016 Ewa Kupiec (Klavier), Streichquartett Apollon Musagete mit selten gespielten Werken für Klavierquintett

Für die zur Konzertsaison 2016/2017 gehörenden Konzerte im 2. Halbjahr 2016 gibt es noch keine Absprachen.

Gesamtkosten:	40.460 €	
Eigenmittel:	14.400 €	
Zuwendungen Dritter:	7.800 €	Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt
	1.500 €	ÖSA
	10.260 €	Spenden Sponsoring

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird empfohlen, die Kammermusikreihe mit 2.500 € zu fördern.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: kreativ e.V. - Verein für Kunst, Kultur und Bildung

Projekt: Tanzfestival „Halle tanzt“

beantragter Zuschuss: 6.920 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der 2012 gegründete hallesche Verein kreativ e.V. verfolgt die Initiierung, Organisation und Durchführung soziokultureller, bildungsorientierter und ökologischer Projekte in den Bereichen Kunst, Kultur, Bildung und Ökologie zur Förderung der Integration und des Dialogs verschiedener Altersgruppen, sozialer Schichten und Nationalitäten.

„Halle tanzt“, ein Festival, das sich an die hallesche Bevölkerung mit Interesse am Tanz und Menschen, die professionell tanzen, Tanz unterrichten und choreografieren richtet, ist eines dieser Projekte. Innerhalb von zwei Tagen soll das Festival mittels Workshops und Tanzaufführungen sowie einem Gala-Abend der Öffentlichkeit die Vielfalt des Genre Tanz zugänglich machen und zum Tanzen anregen um vielfältige Gemeinschaft zu erleben und die Gesundheit zu stärken. Es soll weiterhin, für die Akteure der halleschen Tanzszene, bestehende Vernetzungen verstärken und neue generieren sowie Synergien schaffen, um den Kreis der am Tanz interessierten Menschen zu erweitern.

Gesamtkosten: 46.855 €
Eigenmittel: 7.930 €
Landesmittel: 13.300 €
Zuwendungen Dritter: 18.705 € (Lotto Toto; Sparkasse Saalekreis; Tanzfond)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare; Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Aufgrund der begrenzten Mittel sollte der Antrag nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: KulturSammelStelle e.V. (KSS e.V.)

Projekt: Vertonung eines Stückes von Wilhelm Busch

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

KulturSammelStelle e.V. (KSS e.V.) unterstützt Künstler und Künstlerinnen bei der Realisierung und Finanzierung ihrer Vorhaben. Seit 2015 betreibt der Verein in der Großen Klausstraße 5 das „Spendenbureau“.

Innerhalb des Projektes sollen Texte/ Bildgeschichten von Wilhelm Busch wie „Max und Moritz“, „Die fromme Helene“, „Der Unglücksrabe“ und weitere vertont werden um dann in zwei Varianten zur Aufführung gebracht zu werden. Es soll eine längere Abendvariante für ein Publikum ab 20 Jahre entstehen und eine kürzere Variante, die sich an ein sehr junges Publikum richten soll. In der Projektbeschreibung heißt es: „Anstatt der darstellerischen Elemente haben wir hier einen Erzähler, welcher den Kindern hilft das Vorgetragene in einem für sie verständlichen Gesamtkonzept einzuordnen, um sich intensiver mit dem Schaffen von Wilhelm Buch befassen zu können.“

Zu den künstlerisch Beteiligten werden im Antrag keine Aussagen getroffen.

Gesamtkosten: 13.750 €
Eigenmittel: 6.250 €
Landesmittel: keine beantragt
Zuwendungen Dritter: 5.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Anhand der eingereichten Unterlagen lässt sich nicht prognostizieren, ob dieses Projekt erfolgreich durchgeführt werden kann, zumal der Antragsteller die Mittel nur einwirbt und das Projekt nicht selber durchführt. Es sollte gegenwärtig, angesichts der knappen Mittel, keine Förderung ausgereicht werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Kunstverein Objekt 5 e.V.

Projekt: Sommerspiele des Objekt 5 im Hof der Moritzburg anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Objekt 5

beantragter Zuschuss: 4.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Kunstverein Objekt 5 e.V. besteht 2016 seit 25 Jahren. In diesem Zeitraum hat er sich als bedeutender freier Veranstalter und Konzertort in Halle etabliert. Immer öfter nutzt der Verein auf Grund der großen Besuchernachfrage auch andere Locations für seine Konzertveranstaltungen (Steintor, Volkspark, Pferderennbahn).

Vom 17. bis 21.Mai 2016 will der Verein an fünf Abenden, gemeinsam mit dem Kunstmuseum und der Konzertagentur KÄNGURUH PRODUCTION Konzertagentur GmbH, unter dem Titel „Kunst-Objekt-Moritzburg“, ein hochkarätiges Konzertfestival im Hof der Moritzbug veranstalten. Geplant sind Konzerte u.a. mit Tanita Tikaram, Camille O´Sullivan, Felix Meyer und Layla Zoe.

Es ist durchaus möglich, dass dieses Konzept so erfolgreich sein kann, dass daraus ein größeres mittelfristig erfolgreiches Format entsteht.

Gesamtkosten:	78.220 €
Eigenmittel:	26.220 €
Landesmittel:	28.000 €
Zuwendungen Dritter:	20.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Miete Veranstaltungstechnik, Werbekosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Anstrengungen des Kunstvereins, das Konzertleben der Stadt mit einem besonderen Angebot zu beleben, sind unbestritten. Das Festival sollte mit 2.000 € unterstützt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller: Kulturwerk des Berufsverbandes Bildender Künstler Sachsen- Anhalt e.V.

Projekt: Ausstellungsprojekt „Marielies Riebesel – Textil“

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Marielies Riebesel (1934-2015) hat 62 Jahre in Halle gelebt und gearbeitet.

Dieses Ausstellungsprojekt in der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt möchte das Leben und das vielseitige Schaffen dieser Künstlerin in Erinnerung rufen und eine Lücke bei der Beurteilung der Geschichte des Kunsthandwerks im Land Sachsen-Anhalt schließen.

Außerdem fügt sich diese Ausstellung in eine Reihe weiterer, für 2016 geplanter Projekte zum Thema „Textilkunst und französische Moderne“ ein.

Gesamtkosten:	9.365 €
Eigenmittel:	3.005 €
Landesmittel:	3.860 €
Zuwendungen Dritter:	keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Transport, Verbrauchsmaterial, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird eine Förderung in Höhe von 1.000 € empfohlen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für
kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Künstlerhaus 188 e.V.

Projekt: Betreiben des Künstlerhauses 188

beantragter Zuschuss: 60.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Verein Künstlerhaus 188 e.V. betreibt das Künstlerhaus im Böllberger Weg auch im Jahr 2016 und ist bestrebt, das Haus künstlerisch zu beleben. Dazu gehört u.a. auch die Fortführung des Projekts „Kompetenzzentrum Gestalter im Handwerk“.

Zum Nutzungskonzept wird umgehend eine gesonderte Beschlussvorlage nachgereicht.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Kunstverein „Talstrasse“ e. V.

Projekt: Ausstellungsprogramm 2016

beantragter Zuschuss: 40.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Kunstverein Talstrasse e. V. schuf in der Talstrasse 23 einen Raum für Kunst, in dem seit 1994 regelmäßig Ausstellungen stattfinden. Mit der Errichtung des Erweiterungsbaus hat sich seit April 2014 die Ausstellungsfläche mehr als verdoppelt. Darüber hinaus wird der Kunstverein weiter sein zusätzliches Ausstellungspodium in der Fährstrasse 2 (f2 – halle für kunst. contemporary art) bespielen.

Im Ausstellungsplan 2016 stehen unter anderem:

- Ausstellungsräume Talstrasse

Rudolf Schlichter, Malerei und Grafik;

Jean Lurcat, Bildteppich, Malerei, Grafik;

Kitsch oder Kunst, Sammlung H. Klewan, Malerei, Grafik, Plastik, Fotografie, Objekt.

- f2 – halle für kunst

Andreas Kühne, Projekt München, Malerei und Grafik;

Das Porträt in Halle, Malerei und Grafik;

Marielies Riebesel, Malerei und Gobelin;

Der junge Hallenser Gobelin, Alte Technik neu genutzt:

Gesamtkosten: 155.400 €

Eigenmittel: 40.400 €

Landesmittel: 40.000 €

Zuwendungen Dritter: 35.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorar, Versicherung, Transport, Verbrauchsmaterial

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Ein Zuschuss in Höhe von 25.000 € sollte gewährt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: LICHTHAUS HALLE / Kultur- und Begegnungszentrum
Projekt: Konzertreihe JAZZnGROOVE-SINGALONG

beantragter Zuschuss: 6.540 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Träger vom LICHTHAUS ist die Evangeliumsgemeinde Halle e.V. (eine moderne christliche Freikirche) und Operation Mobilisation Deutschland (ein überkonfessionelles Hilfswerk, Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen), die beide als gemeinnützig anerkannt sind.

Diese Konzertreihe beinhaltet die Durchführung von 2x12 Konzerten mit dem Schwerpunkt JAZZ/SINGER-SONGWRITER. Sie soll einen Beitrag zur Aufwertung des LICHTHAUSES als von Eigeninitiative getragener Kulturort leisten. Weiter wird das Ziel der Förderung ansprechender Musikkultur im halleschen Kontext verfolgt.

Gesamtkosten: 10.560 €;
Eigenmittel: 4.020 €
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorar

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Aufgrund der Haushaltslage ist leider keine städtische Förderung möglich.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Malzirkel der Moritzburg

Projekt: Halle (Saale) und die Reformation aus der Perspektive des Malzirkels der Moritzburg

beantragter Zuschuss: 1.450 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Malzirkel der Moritzburg möchte sich im Jahr 2016 auf eine historische Thematik konzentrieren. Dabei wird der Focus auf die haleschen Bezüge zum Reformationsjahr 2017 (Gebäude in der Stadt Halle, damalige Debatten und Akteure, Inspirationen zur Botschaft der Reformation) gelegt. Dafür werden Workshops durchgeführt. Auf der Grundlage der entstandenen Arbeiten soll eine Kabinett-Ausstellung in den Räumen der Moritzburg, denkbar ist auch das Rathaus, stattfinden. Die besten Arbeiten sollen in einem Kalender für 2017 dokumentiert werden. Für den Druck des Kalenders werden Sponsoren gewonnen.

Gesamtkosten: 1.450 €
Eigenmittel: Eigenleistung Erstellung von Grafik und Malerei, ca.500 h
Landesmittel: keine
Zuwendungen Dritter: Moritzburg Verbrauchsmaterial und Drucktechnik

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorar, Verbrauchsmaterial

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Dem Antragsteller wird die Durchführung einer Ausstellung im Rathaus angeboten.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2015

Antragsteller: Musik-Etage, Schule für Musik und mehr

Projekt: Unterstützung der Musikschule Musik-Etage

beantragter Zuschuss: 25.912 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Musik-Etage ist eine private Musikschule mit über 300 Schülern und einem Lehrerstamm von 20 Honorarkräften. Das Angebot umfasst musikalische Früherziehung, Instrumentalunterricht, Musiktheorie, Ensemblespiel sowie Orchester. Schülerinnen und Schüler der Musiketage nehmen regelmäßig erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ und an anderen Wettbewerben teil. Die Musikschule besteht seit über 10 Jahren und hat ihren Sitz in den Franckeschen Stiftungen. Kooperationspartner sind u.a. das IRIS-Regenbogenzentrum, das Haus der Generationen, die Katholische Grundschule St. Franziskus, die Freie Schule Riesenklein sowie die Kinder-Händel-Festspiele.

Anspruch der Schule ist es, musikalisch interessierten Kindern, unabhängig von ihrer Herkunft, Angebote zu machen und besonders begabte Kinder gezielt zu fördern. Die Schulleiterin ist der Auffassung, diesem Anspruch aufgrund finanzieller Grenzen nicht mehr gerecht werden zu können. Aus diesem Grund beantragt sie eine feste städtische Förderung.

Gesamtkosten:	209.892 €
Eigenmittel:	153.260 € (Unterrichtsgebühren)
Landesmittel:	30.720 €
Zuwendungen Dritter:	keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die beantragte Unterstützung entspricht einer institutionellen Förderung. Angesichts der knappen Mittel wird empfohlen, keine Förderung auszureichen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller: Musikfestival Phoenix e. V.

Projekt: Jüdische-aserbaidische Kulturbegegnungen 2016

beantragter Zuschuss: 1.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Musikfestival Phoenix e.V. hat seinen Sitz in Köln.

In der Projektbeschreibung heißt es: „Idee dieses Projektes ist es, vor dem Hintergrund aktueller weltweiter Spannungen und Krisen eine Kulturbegegnung zu ermöglichen, die verschiedene Kulturen zusammenführt und so neben dem künstlerischen Anspruch ein Symbol friedlichen Zusammenlebens darstellt. Wir bemühen uns um bessere Völker- verständigung durch musikalische Begegnungen, insbesondere die weitere Annäherung zwischen jüdischen und muslimischen Mitbürgern durch das gemeinsame Musizieren, Tanzen und Herstellen von Kontakten.“

Die Projektbeschreibung benennt keine konkreten Künstler oder Projektbeteiligte. Als Kooperationspartner wird die Jüdische Gemeinde Halle benannt.

Gesamtkosten: 3.000 €
Eigenmittel: keine
Landesmittel: 1.000 €
Zuwendungen Dritter: 1.000 €; Stiftung Saalesparkasse, Tural e.V.

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Der verständliche Anspruch dieses Projektes wird nicht konkretisiert, deshalb lassen sich keine Prognosen zu den Erfolgsaussichten treffen. Das Projekt sollte angesichts der knappen Mittel vorerst nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Musikverein „SEETEUFEL“ Halle (Saale) e.V.

Projekt: 4. Shanty-Chor-Treffen

beantragter Zuschuss: 9.320 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Seit 2013 lädt der Musikverein „SEETEUFEL“ Halle (Saale) e.V. jährlich einmal drei Gastchöre zu einem Shanty-Chor Treffen ein. Bisher fanden diese gemeinsamen Konzerte in Seeburg, ohne städtische Unterstützung, statt.

2016 ist geplant, dieses Chor-Treffen in Halle (Saale), auf dem Hof des Salinemuseums, und erstmals mit internationaler Beteiligung, zu veranstalten. Am zweiten Augustwochenende 2016 soll dann auch ein Shanty-Chor aus den Niederlanden mitwirken.

Gesamtkosten:	10.665 €
Eigenmittel:	1.345 €
Landesmittel:	keine beantragt
Zuwendungen Dritter:	keine beantragt

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Aufgrund der begrenzten Mittel sollte der Antrag nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Peißnitzhaus e.V.

Projekt: Peißnitzhausfestival

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Peißnitzhausfestival findet vom 3. bis 5.Juni 2016 statt.

Die Konzerte und Theateraufführungen stellen einen Höhepunkt des Sommers am Peißnitzhaus dar:

- Am Freitag beginnen die Konzerte am Abend.
- Sie werden Samstag fortgesetzt. In Kombination treten hallesche und auswärtige Bands auf.
- Zusätzlich wird am Samstagnachmittag auch ein Kinderprogramm angeboten.
- Sonntags ist Big Band-Tag.

Gesamtkosten: 8.000 €

Eigenmittel: 5.500 €

Landesmittel: keine

Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Miete Technik, Bühne, Zelt, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein ehrenamtlich organisiertes Festival, welches mit 1.500 € gefördert werden sollte.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Robert-Franz-Singakademie e.V.
Projekt: Finanzierung eines Chorleiters für Werkeinstudierung

beantragter Zuschuss: 13.620 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Robert-Franz-Singakademie wurde 1814 gegründet und war seit 1953 einem großen Orchester der Stadt angegliedert. Im Rahmen der Gründung der Theater, Oper- und Orchester GmbH (TOOH) konnte die Gesellschaft keine Kosten mehr für die Singakademie einsetzen. Mit dem Ausscheiden des Leiters Herr Elster (ebenfalls Leitung des Stadtsingechors) konnte die Singakademie nur noch mit Projektfördermitteln unterstützt werden. Angesichts der gegenwärtig bereitstehenden Mittel für die kulturelle Projektförderung kann kein weiterer Vorschlag für eine institutionelle Förderung gemacht werden.

Gegenwärtig singen mehr als 70 Sängerinnen und Sänger im Chor, für 2016 sind mindestens sieben Konzerte geplant.

Gesamtkosten: 23.197 €
Eigenmittel: 5.677 €
Landesmittel: keine beantragt
Zuwendungen Dritter: 3.900 € (TOOH)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: siehe Drittmittel
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorar

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die beantragte Unterstützung hat den Charakter von institutioneller Förderung. Angesichts der knappen Mittel wird empfohlen, keine Förderung auszureichen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: schillerBühne halle e.V.

Projekt: Inszenierung „Salome“ Tragödie von Oscar Wilde

beantragter Zuschuss: 2.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Drama „Salome“ von Oscar Wilde, das dieser im Jahr 1891 schrieb, findet seinen Ursprung in der biblischen Legende der Salome im Neuen Testament, die von der Hinrichtung Johannes des Täufers und deren Umständen berichtet. Durch Zensur zunächst keine Verleger in England findend, wurde der Einakter 1893 veröffentlicht und 1894 in Paris uraufgeführt. Heute gehört es zu den etablierten, jedoch wegen seiner Kürze selten gespielten Bühnenstücken.

Die Inszenierung will die „...Geschichte und das Ende eines jungen Mädchens zeigen, geprägt von seiner dekadenten Umwelt, von skrupelloser Unbefangenheit geleitet und im Herzen einsam.“ In der Projektbeschreibung heißt es weiter: „Das Drama von Oscar Wilde, ..., explodiert förmlich vor psychologischer Tiefe. Der Text, geschliffen und kunstvoll, führt uns zwischenmenschliches Versagen unter bestimmten Umständen im Detail vor Augen.“ Neben der Premiere soll das Stück in neun Vorstellungen aufgeführt werden. Die Inszenierung übernimmt Heidrun von Strauch, künstlerische Leiterin der schillerBühne e.V.

Gesamtkosten:	37.310 €
Eigenmittel:	4.000 €
Landesmittel:	18.800 €
Zuwendungen Dritter:	10.500 € Lotto Toto GmbH Sachsen-Anhalt 1.510 € Sponsoring Otto Rausch

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Projekt sollte in Höhe von 1.000 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: SPI – Soziale Stadt- und Landentwicklungsgesellschaft mbH
Projekt: „Die Pustebblume macht Theater“

beantragter Zuschuss: 720 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Mehrgenerationenhaus „Pustebblume“, in der Trägerschaft des Antragstellers seit 2012, ist ein offener Ort für Begegnungen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle, aller Generationen und Kulturen und hat sich als wichtige Institution für soziales und kulturelles Leben durch wechselnde, den Bedarfen der Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils angepasste Angebote, die auch in enger Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek West, dem Islamischen Kulturzentrum, der KGS „Wilhelm von Humboldt“ und dem Weinberg Campus entstehen, in Halle-Neustadt etabliert. Das Projekt ist ein Theaterworkshop der vom 01. - 09.08.2015, in Kooperation mit der schillerBühne e.V., im Mehrgenerationenhaus Pustebblume stattfinden soll und sich an Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren richtet. Die Teilnahme erfordert keine Vorkenntnisse. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erlernen den Einsatz der Körpersprache, üben die Grundtechniken des Theaterspiels und schlüpfen in fremde Rollen. Ziel ist die Erarbeitung des Stücks „Alarm im Kaspertheater“ und dessen öffentliche Aufführung. Die Gestaltung und Durchführung des Workshops übernimmt Heidrun von Strauch, künstlerische Leiterin der schillerBühne e.V. Sie zeichnet sich ebenfalls als Autorin der Stückfassung verantwortlich.

Gesamtkosten:	799,82 €
Eigenmittel:	79,82 €
Landesmittel:	keine
Zuwendungen Dritter:	keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Aufgrund der begrenzten Mittel kann der Antrag nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: spielmitte e.V. Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendtheaterarbeit in Mitteldeutschland

Projekt: Aufbau eines Puppenklubs für Kinder und Jugendliche
Puppenspiel mit Kindern und Jugendlichen

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Unter der Leitung der Puppenspielerin Lena Wimmer und mit Unterstützung des Schauspielers Micheal Morche will der Verein zwei Puppenspielklubs für junge Menschen zwischen 8 bis 13 Jahren und ab 14 Jahren aufbauen.

In der Projektbeschreibung heißt es: „Puppenspiel ist eine Theaterform, die den Zugang zum Spiel auf der Bühne sehr leicht und humorvoll ermöglicht. Hat man es einmal geschafft, die Puppe oder den Gegenstand zu beleben, entwickelt sich ein Eigenleben, bei dem Hemmungen und Peinlichkeiten überbrückt werden können, was besonders bei pubertierenden Jugendlichen eine hilfreiche Methode ist... Zielstellung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im ersten Jahr ist es, sie gemeinsam ins Spiel zu bringen, damit sie spielerisch in Auseinandersetzungen mit sich, miteinander und mit ihren Themen gelangen.“ Die Zusammenarbeit mit dem Puppentheater und seinem Förderkreis ist geplant.

Gesamtkosten:	11.305 €
Eigenmittel:	600 €
Landesmittel:	6.705 €
Zuwendungen Dritter:	2.000 € (Modellprojekt Theaterpädagogik)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	siehe Antrag 46

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Chancen, dass diese Puppenklubs bald arbeitsfähig sind, werden angesichts der Rahmenbedingungen innerhalb der Stadt hoch eingeschätzt, deshalb sollte bereits die erste Phase mit 500 € unterstützt werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: spielmitte e.V. Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendtheaterarbeit in Mitteldeutschland

Projekt: „Teenies und Liebe“ thematisierte Theaterarbeit für Kinder und Jugendliche

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die beiden bestehenden Theatergruppen des Vereins, Mimosen und Kuchengruppe, werden 2016 ein gemeinsames Projekt zum Thema Liebe, im Speziellen zu Liebe von Jugendlichen entwickeln. Entstehen sollen zwei Inszenierungen: nach Marivaux *Der Streit* und nach Shakespeare *Verlorene Liebesmühen*. „Es ist geplant, dass die Inszenierungen Mischformen aus dem ursprünglichen Text, Improvisationen und eigenem Text werden.“ (Projektbeschreibung).

Die Gruppen werden durch die Schauspieler Michael Morche und Florian Stauch geleitet. Die Stücke sollen im Herbst 2016 vor allem in Schulen aufgeführt werden, geplant sind jeweils ca. 10 Aufführungen.

Gesamtkosten: 11.011 €
Eigenmittel: 4.000 €
Landesmittel: 6.011 €
Zuwendungen Dritter: keine Mittel beantragt

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag 45

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Materialkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die städtischen Förderrichtlinien sehen vor, dass nur ein Antrag pro Antragsteller positiv beschieden wird. Dies ist bei Antrag Nr. 45 bereits erfolgt, deshalb sollte dieses Projekt nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller:
Projekt: Stadtschreiberstipendium

Ein Vorschlag zwecks Ausreichung des Stipendiums in Höhe von 5.100 € wird gesondert erarbeitet.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt – Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Projekt: Ausstellung „Magie des Augenblicks“

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Unter dem Titel „Magie des Augenblicks“ bereitet das Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt eine umfangreiche Ausstellung mit französischen Impressionisten, Symbolisten und Expressionisten vor.

Anliegen der Ausstellung ist es, der Stadt Halle (Saale) eine weitere große überregionale Wahrnehmung und öffentliche Attraktivität als Kulturstadt zu bringen.

Die Ausstellung findet im Rahmen einer exklusiven Tournee der Sammlung der Villa Flora 2015/16 durch Deutschland (Hamburg und Stuttgart) und Frankreich (Paris) statt.

Gesamtkosten:	593.000 €
Eigenmittel:	278.000 €
Landesmittel:	105.000 €
Zuwendungen Dritter:	205.000 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	keine

Zuwendungsfähige Kosten:
Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:
Aufgrund der begrenzten Mittel wird keine Förderung vorgeschlagen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Straße der Musik e.V.
Projekt: 6. Musikfest Unerhörtes Mitteldeutschland

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Verein Straße der Musik e.V., gegründet 2009, veranstaltet seit 2011 das Musikfest „Unerhörtes Mitteldeutschland“ und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Entdeckung und Verbreitung des musikkulturellen Erbes Sachsen-Anhalts, Sachsens und Thüringens. Vom 17. - 26.06.2016 soll dieses Musikfest erneut stattfinden. 14 moderierte Konzerte, gewidmet den vornehmlich unbekanntem Komponisten und den Jubilaren, werden an musikhistorisch bedeutsamen Orten, in kleineren und größeren Städten der drei Bundesländer aufgeführt. Halle wird ebenfalls Aufführungsort sein. 2016 wird bei diesem Musikfest auch das 900jährige Bestehen des Stadtsingechors gefeiert – mit einem Wandelkonzert durch die Moritzkirche, die Marktkirche und den Dom. Fester Bestandteil des Veranstaltungsformats seit 2012 ist der „Tag der Haus- und Hofmusik“. An diesem Tag treten an zahlreichen öffentlichen Orten in der Stadt aber auch in privaten Bereichen Orchester, Chöre oder Solisten auf.

Gesamtkosten:	104.267,50 €	
Eigenmittel:	28.267,50 €	
Zuwendungen Dritter:	35.000 €	Ostdeutsche Sparkassenstiftung
	13.000 €	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
	16.000 €	Sparkassen- Kulturstiftung
	10.000 €	Städte, Kirchen

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:
Honorare, Öffentlichkeitsarbeit

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:
Das Projekt sollte in Höhe von 500 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016**

Antragsteller: Tanzrausch Musicalschule

Projekt: Erarbeitung und Aufführung eines zeitgenössischen Musicals mit Jugendlichen

beantragter Zuschuss: 1.500 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Seit 2013 besteht die Tanzschule Tanzrausch & Musicalschule unter der Leitung von Silke Neumann (Diplomtanztanzpädagogin).

In dem geplanten Projekt soll mit Jugendlichen zwischen zehn und achtzehn Jahren die Inszenierung eines zeitgenössischen Musicals erarbeitet, überarbeitet und erneut in verbesserter Form aufgeführt werden, um den Prozess der Entwicklung zu erleben und zu erlernen. Über die inhaltliche Erarbeitung des Stücks hinaus werden im Projekt ebenfalls das Bühnenbild sowie die Maske erstellt, die Inhalte der Materialien der Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet und das Stück und die erfolgte Umsetzung reflektiert und ausgewertet. Daraus resultierend erfolgt die Überarbeitung des Musicals.

Ziel des Projekts sind die Förderung der Jugendkultur, die künstlerische Nachwuchsförderung sowie die Bereicherung der kulturellen Vielfalt der freien Theatergruppen.

Gesamtkosten: 15.305 €

Eigenmittel: 9.305 €

Landesmittel: keine

Zuwendungen Dritter: 4.500 € Landesversicherungsanstalt

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Projekt soll mit 750 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Tanzschule Arabesque

Projekt: Theaterinszenierung „Der Zauberer von Oz“

beantragter Zuschuss: 1.600 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die hallesche Tanzschule „Arabesque“ wurde im Jahre 2009 gegründet und wird von Kati Zeplin, Trainerin und ehemalige rhythmische Sportgymnastin geleitet. Gemeinsam mit Ingrid Krug, frühere Tänzerin im halleschen Opernhaus, vermittelt sie tänzerische Fähigkeiten, gymnastische Koordination und erstellt Choreografien.

Das geplante Projekt will die Geschichte „Der Zauberer von Oz“, nach dem Kinderbuch des US-amerikanischen Schriftstellers Lyman Frank Baum, erstmals 1900 erschienen, als getanztes Theater auf die Bühne bringen. Ca. 90 Kinder und Jugendliche, unter anderem aus der Grundschule Dölau und der Tanzschule Arabesque, werden das Thema verarbeiten und umsetzen. Innerhalb des Projektes werden ebenfalls das Bühnenbild, die Requisiten und die Kostüme angefertigt. Die Inszenierung wird sowohl in Kindergärten und Schulen aber auch in Familienvorstellungen zur Aufführung kommen.

Gesamtkosten: 8.000 €
Eigenmittel: 6.400 €
Landesmittel: keine beantragt
Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Sachkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Das Projekt sollte mit 750 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für
kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Theater Apron e.V.
Projekt: Inszenierung „Geld oder Leben“

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

In der Inszenierung „Geld oder Leben“ soll sich widerspiegeln, welche existentielle Rolle Geld in unserem Leben spielt. Es wird gefragt, wie Geld definiert wird, wer das Geld schöpft und wie es in Umlauf kommt, wodurch es gedeckt ist, welche Geldkonzepte es gab und was der Einzelne tun kann. Verändert der Umgang mit Geld das Bewusstsein und die Moral des Einzelnen? Geld dringt in alle Lebensbereiche. Nicht mehr der Mensch, sondern Profit und Rendite stehen im Mittelpunkt.

Mit einer collagenartigen, multimedialen und theatralischen Inszenierung will das Theater Apron diese Fragen beleuchten. Die Zuschauer sollen eine informative und unterhaltsame Reise durch das Universum „Geld“ erleben.

Acht Aufführungen sind für Frühjahr und sechs weitere für Herbst 2016 geplant.

Gesamtkosten: 47.210 €
Eigenmittel: 10.000 €
Landesmittel: 23.500 €
Zuwendungen Dritter: 11.710 € Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Sachkosten (Kostüme, Requisiten, Bühnenbild)

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Inszenierung sollte mit 1.500 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Verein zur Förderung der freien Kulturlandschaft e. V.
Projekt: KinderKunstGalerie Nepomuck (Workshops, kulturpädagogische Arbeit)

beantragter Zuschuss: 4.600 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die KinderKunstGalerie Nepomuck hat das Ziel, Kinder und Jugendliche an Kultur und Kunst heranzuführen. In diesem Sinn möchte sie nicht nur ein Ort für Ausstellungen sein. Vielmehr bietet sie Kindern und Jugendlichen kostenfreie Workshops zu Themen aus ihrer Lebenswelt an.

Gesamtkosten: 29.710 €
Eigenmittel: 4.600 €
Landesmittel: 12.000 €, beantragt
Zuwendungen Dritter: 6.180 €, beantragt 5.000 € NORD/LB Kulturstiftung und 1.180 € Bürgerstiftung Halle

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Honorar/Aufwandsentschädigung, Transport, Verbrauchsmaterial

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Bei diesem Antrag handelt es sich um eine Unterstützung für den laufenden Betrieb im Jahr 2016. Da die zur Verfügung stehenden Mittel begrenzt sind, ist eine institutionelle Förderung gegenwärtig nicht möglich.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Theaterverein Wolter und Kollegen e.V.

Projekt: Theaterfest der halleschen freien Szene „Pfänners Freiheit“

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Das Fest fand erstmals im Sommer 2015 statt und gab einen Überblick über die aktuellen Produktionen der freien Theaterszene Halles. Dieses neue Format, bei dem sich zwölf freie Ensembles bzw. Einzelkünstler mit 19 Aufführungen präsentierten, fand medial und bei den Besuchern große Beachtung. Für die zweite Auflage dieses Theaterfestes tritt der Theaterverein Wolter und Kollegen e.V., stellvertretend für alle Gruppen, als Antragsteller auf (im gleichen Sinne wie die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ e. V. für die beteiligten Vereine und Initiativen als Antragsteller für die Interkulturelle Woche auftritt). „Halle sollte als Kulturhauptstadt die Stärkung und Verbindung der Freien Theaterszene initiieren und etablieren. Ein Schritt in diese Richtung möchte das Kooperationsprojekt Pfänners Freiheit bewirken. ... Die Zuschauer erhalten damit die Möglichkeit, sich mehrere Inszenierungen innerhalb eines dichten Zeitrahmens ansehen zu können...“ (Projektbeschreibung). Geplant ist das Theaterfest vom 20.-24.7.2016 wieder im Hof der Moritzburg.

Gesamtkosten:	28.700 €
Eigenmittel:	6.000 €
Landesmittel:	6.000 €
Zuwendungen Dritter:	14.700 € (u. a. bei Lotto Toto, Saalesparkasse beantragt)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	siehe Antrag 55

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Sach- und Werbekosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die zweite Auflage sollte mit 1.500 € gefördert werden, da dieses Theaterfest für die beteiligten Ensemble und Einzelkünstler eine Kommunikationsplattform darstellt und gleichzeitig den Besuchern die einmalige Chance bietet, die Vielfalt und Vielschichtigkeit der freien Szene über einen kurzen Zeitraum kennenzulernen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Theaterverein Wolter und Kollegen e. V.

Projekt: Kindertheaterproduktion „Die Prinzessin auf der Erbse“

beantragter Zuschuss: 1.400 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Nach langer intensiver Zusammenarbeit gründete Tom Wolter mit seinen Mitstreitern Ralf Bockoldt, Sabine von Oettingen, Nina Ronneburg, Stefanie Hellwig und Juliane Blech 2011 den Theaterverein Wolter und Kollegen. Seit dieser Zeit ist der Verein neben dem Theater Mandroschke / Kulturreederei das produktivste Ensemble der freien Szene in Halle. Die durchgeführten Projekte reichen von Kindertheaterproduktionen über Interventionen im öffentlichen Raum (z. B. Die Vögel, Die Schuldigen) bis hin zur Organisation und Durchführung von Theaterfesten und -festivals (z. B. NEULAND).

2016 wird der Verein unter anderem „Die Prinzessin auf der Erbse“ für Kinder ab vier Jahren und Familien auf die Bühne bringen. Die Besonderheit beschreibt die Projektbeschreibung wie folgt: „Erarbeitung eines vergnüglichen, bilderreichen Theaterstückes für Kinder in Auseinandersetzung mit dem kurzen Andersen-Märchen, wobei wir es in den heutigen Kontext betten und Assoziationen Raum geben. ... Mit der Mischung von Schauspiel und Figuren- und Objekttheater eröffnen sich neue Möglichkeiten der Spielweise, welche die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder fördern...“

Gesamtkosten: 36.550 €
Eigenmittel: 3.150 €
Landesmittel: 15.000 €
Zuwendungen Dritter: 17.000 € (u. a. bei Lotto Toto, Saalesparkasse beantragt)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: siehe Antrag 56

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Sach- und Werbekosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die städtischen Förderrichtlinien sehen vor, dass nur ein Antrag pro Antragsteller positiv beschieden wird. Dies ist bei Antrag Nr. 56 bereits erfolgt, deshalb sollte dieses Projekt nicht gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Theaterverein Wolter und Kollegen e. V.

Projekt: Produktion „Wer das Unglück meistert, findet das Glück“

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Nach langer intensiver Zusammenarbeit gründete Tom Wolter mit seinen Mitstreitern Ralf Bockoldt, Sabine von Oettingen, Nina Ronneburg, Stefanie Hellwig und Juliane Blech 2011 den Theaterverein Wolter und Kollegen. Seit dieser Zeit ist der Verein neben dem Theater Mandroschke / Kulturreederei das produktivste Ensemble der freien Szene in Halle. Die durchgeführten Projekte reichen von Kindertheaterproduktionen über Interventionen im öffentlichen Raum (z. B. Die Vögel, Die Schuldigen) bis hin zur Organisation und Durchführung von Theaterfesten und -festivals (z. B. NEULAND).

2016 wird der Verein unter anderem mit den Märchen von Samuil Marschak auseinandersetzen und die Märchenkomödie „Wer das Unglück meistert, findet das Glück“ für Kinder ab 12 und Familien auf die Bühne bringen. Die Besonderheit erläutert die Projektbeschreibung wie folgt: „Das Stück Marschaks verbindet märchenhaften Stoff mit den Grundzügen der Komödie und legt eine Vorlage hin, die nach theatralischer Umsetzung ruft. Im Märchen und im Spiel ist Zauber möglich, kann auf phantasievolle Weise eine Welt sich auftun, welche im Dialog zu jener Welt steht, in welcher wir leben und schaffen, Unglücke zu meistern, um das Glück zu finden.“

Gesamtkosten: 68.750 €

Eigenmittel: 8.750 €

Landesmittel: 25.000 €

Zuwendungen Dritter: 30.000 € (u. a. bei Lotto Toto, Ostdeutsche Sparkassenstiftung beantragt)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine; siehe Antrag 54

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Sach- und Werbekosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Inszenierung sollte mit 1.500 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: **Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben**

Antragsteller: Zeit-Geschichte(n) e.V.

Projekt: Stolpersteine

beantragter Zuschuss: 260 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Zeit-Geschichte(n) e.V. ist Initiator des Projekts "Stolpersteine" in Halle. Es erinnert an die Vertreibung und Vernichtung von Juden, Sinti und Roma, politisch Verfolgten, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und Behinderten durch Deutsche zur Zeit des Nationalsozialismus. Vor ihren ehemaligen Wohnhäusern werden Pflastersteine in den Bürgersteig eingesetzt. Die Steine tragen an der Oberseite eine 10 x 10 cm große Messingtafel, in die der Kölner Künstler Gunter Demnig die Schlagbuchstaben HIER WOHNTE, darunter Namen, Geburtsdaten und das weitere Schicksal jedes einzelnen Menschen einstanzt. Demnig möchte das Gedenken in unserer Nachbarschaft stattfinden lassen. Die Verlegung der Stolpersteine in Halle erfolgt seit 2004 zwei Mal jährlich.

Die Finanzierung der Steine erfolgt ausschließlich über Spenden. Der Zuschuss der Stadt soll für Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

Gesamtkosten: 260 €

Eigenmittel: keine

Landesmittel: keine

Zuwendungen Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:

keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller:

siehe Antrag Nr. 58 (Führung
Geschäftsstelle)

Zuwendungsfähige Kosten:

Flyer, Recherchen, Website

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Es wird empfohlen, das Projekt Stolpersteine in Höhe von 100 € zu unterstützen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben

Antragsteller: Zeit-Geschichte(n) e.V.
Projekt: Führung der Geschäftsstelle

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Der Zeit-Geschichte(n) e.V. ist eine wichtige Institution zur Aufarbeitung und Bewältigung der Geschichte im Zeitraum 1945 bis 1989 in unserer Stadt. Zur Realisierung der verschiedenen Projekte sowie zur Beratung der Opfer ist die Geschäftsstelle erforderlich. Der Verein betreibt eine öffentliche Bibliothek, gibt Bücher heraus, produziert Dokumentarfilme und konzipiert Ausstellungen. Er beschäftigt sich mit den Ereignissen der jüngeren Geschichte und betreibt dazu wissenschaftliche Recherchen. Der Fokus liegt auf den Epochen Nationalsozialismus, Stalinismus, Sozialismus und auch auf der Zeit nach 1989. Besonderer Wert wird auf der Dokumentation und der Auswertung persönlicher Erfahrungen gelegt. Der Verein erhält seit 2004 von der Stadt eine jährliche Projektförderung in Höhe von 5.000 €. Die kommunale Zuwendung wird zur Begleichung der Miet- und Nebenkosten für die Geschäftsstelle benötigt und ist Voraussetzung für die institutionelle Förderung durch das Innenministerium des Landes Sachsen-Anhalt.

Gesamtkosten:	67.000 €
Eigenmittel:	5.000 €
Landesmittel:	57.000 €
Zuwendungen	Dritter: keine

weitere städtische Förderung für dieses Projekt:	keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller:	siehe Antrag Nr. 57 (Stolpersteine)

Zuwendungsfähige Kosten:

Miete und Mietnebenkosten

Empfehlung des Fachbereiches Kultur:

Es wird empfohlen, den Verein mit 5.000 € für die Unterhaltung der Geschäftsstelle zu fördern.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen e.V.

Projekt: Zirkusferien in Neustadt

beantragter Zuschuss: 2.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Zwei Wochen lang sind Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren zu einer Reise in die Welt des Zirkus eingeladen. Die Kinder und Jugendlichen präsentieren aus verschiedenen Zirkuskursen ihr Können und das Publikum erhält dabei Einblick in moderne Formen der Zirkuspädagogik.

In verschiedenen Workshops können Zirkusdisziplinen ausprobiert und eine Zirkusshow für die Abschlussveranstaltung erarbeitet werden. Für zahlreiche Kinder ersetzt das eine echte Urlaubsreise, die ihre Eltern meist nicht finanzieren können.

Hierbei wird den Kindern eine kulturelle und künstlerische Förderung im Rahmen der sozialraumorientierten Arbeit ermöglicht.

Gesamtkosten:	32.360 €	
Eigenmittel:	4.360 €	
Landesmittel:	11.500 €	
Zuwendungen Dritter:	9.500 €	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt;
	5.000 €	PS Lotteriesparen

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Öffentlichkeitsarbeit, Sachkosten und Honorare

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird empfohlen, dieses Projekt mit 1.000 € Förderung zu unterstützen.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e.V.
Projekt: Hallenser Jüdische Kulturtage 2016

beantragter Zuschuss: 5.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Die Hallenser Jüdischen Kulturtage finden im Zeitraum 26.10. bis 06.11.2016 zum vierten Mal statt. Sie werden vom Freundeskreis Leopold-Zunz-Zentrum e.V. organisiert. Wie in den Jahren davor wird das Veranstaltungsprogramm sehr vielfältig sein: Konzerte, Ausstellungen, Workshops werden ebenso mit der jüdischen Geschichte und Gegenwart bekannt machen wie Stadtführungen, eine Filmreihe, ein jiddischer Tanzabend und ein Kochkurs.

Kooperationspartner sind die Jüdische Gemeinde zu Halle, das Seminar Judaistik/Jüdische Studien der Martin-Luther-Universität, das Stadtmuseum und die Stadtbibliothek.

Gesamtkosten:	21.550 €
Eigenmittel:	1.500 €
Landesmittel:	4.000 € Landeszentrale für politische Bildung
Generalkonsulat der USA:	3.500 €
Jüdische Gemeinde zu Halle:	1.000 €
Saalesparkasse:	2.000 €
Studierendenrat der MLU:	1.500 €
Eintritt/Kleinspenden:	3.050 €

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine
weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare und Sachkosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Es wird empfohlen, die Hallenser Jüdischen Kulturtage 2016 in Höhe von 500 € zu fördern

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur

Information für den Kulturausschuss

Betreff: Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit und für kulturelle Vorhaben 2016

Antragsteller: Schaustelle e.V.

Projekt: Kindertheaterproduktion „Bruder Lustig“

beantragter Zuschuss: 1.000 €

Stellungnahme zum Projekt/Inhalt des Antrages:

Zur theatralischen Umsetzung des Märchens „Bruder Lustig“ heißt es in der Projektbeschreibung: „Das eher weniger bekannte Märchen ist gattungstechnisch ein Grenzfall: Der unerschrockene Held niederer Herkunft, der sich mit Witz, List und Tapferkeit erfolgreich durchs Leben schlägt, ist ein typischer Protagonist des Schwankmärchens. ... Die große Rolle des heiligen Petrus aber und die Wunder, die er vollbringt, lassen wieder mehr auf Zaubermärchen schließen.... Nach den erfolgreichen Erfahrungen mit dem Sommertheater „Oh, Gott!“ [2015] soll auch Bruder Lustig eine Stückentwicklung werden. Zwei Schauspieler werden sich gemeinsam mit einer Regisseurin in das Grimmsche Märchen begeben. In Improvisation und Recherche werden sie den Text des Stückes entwickeln. Dabei wollen wir den Stoff einerseits auf Gegenwartsbezüge abklopfen, andererseits aber auch der Sprache der Brüder Grimm einen Raum geben.“

Zielpublikum sind Kinder ab 8 Jahren. Nach Aufführen in Halle soll das Stück auch in verschiedenen Städten Sachsen-Anhalts gastieren.

Gesamtkosten:	31.300 €
Eigenmittel:	3.130 €
Landesmittel:	12.670 €
Zuwendungen Dritter:	14.500 € (bei Lotto Toto, Stiftung der Saalesparkasse)

weitere städtische Förderung für dieses Projekt: keine

weitere städtische Förderung an den Antragsteller: keine

Zuwendungsfähige Kosten:

Honorare, Sach- und Werbekosten

Empfehlung des Fachbereichs Kultur:

Die Stückentwicklung und Produktion sollte mit 1.000 € gefördert werden.

Detlef Stallbaum
Leiter Fachbereich Kultur